

## **Der Verherrlichung der SED-Diktatur entgegenzutreten!**

Offener Brief an die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Mit Befremden haben wir den Medien entnommen, dass die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur erstmals mit einer Stiftung zusammenarbeitet, die die kommunistische Diktatur in der DDR aktiv verherrlicht. Im Rahmen eines Stipendienprogramms „Aufbruch 1989“ ist die „zur umfassenden Aufarbeitung von Ursachen, Geschichte und Folgen der Diktatur in der sowjetischen Besatzungszone in Deutschland und in der DDR“ geschaffene Bundesstiftung eine förmliche Kooperation mit der der früheren SED nahe stehenden Rosa-Luxemburg-Stiftung eingegangen. Wie keine andere Stiftung in Deutschland hat diese Stiftung in den letzten Jahren das SED-Regime verharmlost und den Geschichtsrevisionismus ehemaliger Stasi- und SED-Funktionäre unterstützt. In zahlreichen Veranstaltungen der Rosa-Luxemburg-Stiftung konnten ehemalige hauptamtliche und inoffizielle Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes auf Kosten des Steuerzahlers ihre menschenverachtenden Aktivitäten leugnen oder schönreden.

Die Unterzeichnenden sind der Auffassung, dass diese Zusammenarbeit ein Verstoß gegen den gesetzlichen Auftrag der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur ist, „die Erinnerung an das geschehene Unrecht und die Opfer wach zu halten sowie den antitotalitären Konsens in der Gesellschaft, die Demokratie und die innere Einheit Deutschlands zu fördern und zu festigen“. Sie fordern die Stiftung auf, die Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung umgehend aufzukündigen und keine weiteren Kooperationen mit dieser einzugehen. Sie kritisieren das Verfahren, die Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung ohne eingehende Diskussion im Stiftungsrat und im Vorstand der Stiftung eingegangen zu sein und im Vorfeld geäußerte Bedenken unberücksichtigt gelassen zu haben.

Uns geht es dabei nicht darum, wie in der Presse behauptet, die Stiftung einer von uns abgelehnten Partei „auszugrenzen“. Die Rosa-Luxemburg-Stiftung wäre ein willkommener Partner, wenn sie sich entschieden von jeder Art von DDR-Verklärung distanzieren und der Verharmlosung der SED-Diktatur durch ehemalige Stasi- und SED-Kader entgegenzutreten würde. So lange sie dies nicht tut, grenzt sie sich selber aus dem breiten Spektrum unterschiedlichster Einrichtungen aus, die sich der Demokratie verpflichtet fühlen und jede Art von Diktaturverherrlichung ablehnen. Indem die Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur über die geschichtsrevisionistischen Aktivitäten der Rosa-Luxemburg-Stiftung stillschweigend hinweggeht und sie sogar zu einem förmlichen Kooperationspartner macht, trägt sie mit dazu bei, die Verharmlosung der vierzigjährigen SED-Diktatur in Deutschland hoffähig zu machen. Dem werden wir mit Nachdruck entgegenzutreten!

Erstunterzeichner am 3. Juli 2007:

Angelika **Barbe**, Bürgerrechtlerin; Prof. Arnulf **Baring**, Historiker und Publizist; Veronika **Bellmann**, Bundestagsabgeordnete; Bärbel **Bohley**, Bürgerrechtlerin; Dr. Karl **Corino**, Literaturkritiker; Hugo **Diederich**, Bundesvorsitzender Bund Stalinistisch Verfolgter (BSV) und stellvertretender Bundesvorsitzender der Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS); Jörg **Dieselmann**, Leiter Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße (Mitglied des Beirates Gesellschaftliche Aufarbeitung der Stiftung Aufarbeitung); Berthold **Dücker**, Chefredakteur; Helmuth **Fraendorfer**, Schriftsteller; Hans-Joachim **Föllner**, Journalist; Lilo **Fuchs**, Psychologin; Ines **Geipel**, Schriftstellerin; Ralph **Giordano**, Schriftsteller; Roman **Grafe**, Autor; Peter-Alexander **Hussock**, Geschäftsführer Help e.V.; Dirk **Jungnickel**, Filmemacher; Dr. Hubertus **Knabe**, Historiker (Mitglied des Beirates Wissenschaft der Stiftung Aufarbeitung); Dr. Andreas **Köhler**, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses; Dr. Renate **Kreibich-Fischer**, Diplom-Psychologin; Dr. Jörg **Kürschner**, Journalist; Vera **Lengsfeld**, Bürgerrechtlerin (stellvertretendes Stiftungsratsmitglied der Stiftung Aufarbeitung); Erich **Loest**, Schriftsteller; Beatrix **Philipp**, Bundestagsabgeordnete; Utz **Rachowski**, Schriftsteller; Lutz **Rathenow**, Schriftsteller; Christine und Siegfried **Reiprich**, Bürgerrechtler; Lea **Rosh**, Publizistin; Gerhard **Ruden**, Landesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen des Landes Sachsen-Anhalt; Hans Joachim **Schädlich**, Schriftsteller; Rolf **Schälicke**, Bürgerrechtler; Udo **Scheer**, Autor; Jörg **Schönbohm**, Brandenburgischer Innenminister; Horst **Schüler**, Vorsitzender der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG); Werner **Schulz**, Bürgerrechtler (stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrates der Stiftung Aufarbeitung); Bernd **Wagner**, Schriftsteller; Richard **Wagner**, Schriftsteller; Joachim **Walther**, Schriftsteller; Prof. Michael **Wolffsohn**, Historiker; Hans-Eberhard **Zahn**, Diplom-Psychologe.

11. Juli 2007

#### Weitere Unterzeichner:

Thomas **Auerbach**, Leiter der Außenstelle Schwerin der BStU; Dipl.-Ing. Rolf **Becker**, Bürgerrechtler; Bernhard **Bönisch**, Landtagsabgeordneter Sachsen-Anhalt; Heidi **Bohley**, Projektleiterin Im Verein Zeit-Geschichte(n) Halle; Hermann-Josef **Bongen**, Wipperführt; Jürgen **Breitbarth**, Vereinigung der Opfer des Stalinismus (VOS); Josef **Budek**, Autor; Thomas **Dahnert**, Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Stalinismus e.V., Leiter; Hansjürg **Deschner**, Soziologe; Helmut **Ebel**, stellv. Vors. der UOKG; Renate **Ellmenreich**, Pfarrerin; Mario **Falcke**, Vorsitzender Spurensuche e.V. - [www.stasiopfer.de](http://www.stasiopfer.de); Dr.-Ing. Ludwig, **Fanghänel**, München; Siegmund **Faust**, Schriftsteller; Heidrun **Fedke**, Lehrerin; Hubertus **Fedke**, Leitender Oberschulrat a.D., Förderverein Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen; Gerhard **Finn**, Zeitzeuge, UOKG; Frank **Fischer**, Zeitgeschichte(n) e.V., Halle; Manfred **Graf von Schwerin**, Arbeitsgemeinschaft Recht und Eigentum, Bundesvorsitzender; Gerold **Hildebrand**, Sozialwissenschaftler; Constantin **Hoffmann**, Journalist; Peter **Huelsenbusch**, Düsseldorf; Michael **Hugo**, Gustav-Heinemann-Bürgerpreis; Detlef **Jablonski**, Musiker; Annedore **Kanthak**, Lehrerin; Dr. Dietrich **Koch**, Physiker, Autor; Hagen **Koch**, Mauerarchiv Berlin; Ralf **Kotowski**, VOS; Christoph **Kuhn**, Schriftsteller; Wolfgang **Kusior**, Gründungsgeschäftsführer der Stiftung zur Aufarbeitung SED-Diktatur; Uwe **Lehmann**, Bürgerrechtler, B90/Grüne Sachsen; Reinhard **Linde**, Historiker und Philosoph; Dr. Wolfgang, **Mayer**, Lehrer und Buchautor; Matthias **Melster**, Fotograf; Michael **Meven**, Düsseldorf; Herbert **Pfaff**, Zeitzeuge; Klaus **Plätzsch**, Leipzig; Autorin; Manuela **Polaszczyk**, Autorin; Ursula **Popiolek**, Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Stalinismus e.V., Vorstandsvorsitzende; Ursula Maria **Puttich**, Germanistin; Hartmut **Richter**, Dissident; Dr. Michael **Richter**, Historiker, Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung Dresden; Hans D. **Ripperger**, Hochschullektor, Kongshavn, Norwegen; Angela **Rogalla**, Rentnerin; Dr. Christian **Sachse**, Politikwissenschaftler und Theologe; Ulrich, **Schacht**, Schriftsteller; Udo **Schenk**, Schauspieler; Rocco, **Schettler**, Opfer-, Förder- und Dokumentationsverein Bautzen II, Vorsitzender; Ruth **Schmidt**, Migrationslotse der Stadt Hamm; Edda **Schönherz**, Journalistin, Bundesverdienstkreuz; Tatjana **Sterneberg**, Sozialverband Deutschland, Beratungsstelle für die Opfer der SED-Diktatur Berlin-Brandenburg; Dr. Susanne **Schwabach-Albrecht**, Historikerin; Adelheid **Soens**, interessierte Bürgerin; Dr. Heinz **Stuedel**, Physiker; Dr. Wolfgang, **Welsch**, Schriftsteller; Frank **Wernick-Otto**, Potsdam; Gabriele **Westerwelle**, Lehrerin.

Wenn Sie sich diesem **Aufruf anschließen** wollen, schicken Sie eine email an:

[Aufruf-Stiftung-Aufarbeitung@t-online.de](mailto:Aufruf-Stiftung-Aufarbeitung@t-online.de) oder schicken ihre **Kritik an:**

[buero@stiftung-aufarbeitung.de](mailto:buero@stiftung-aufarbeitung.de).